

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wesentlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Kleveranten od. d. Verleger) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises. Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Erzählen werden an den Schiedsrichtern bis 1941 bis zum 1. Mai 1941. Die Befreiung der Kriegskriegsgefangenen wird bei überprüfter Zahlung des Rückzahlungspreises. Jeder Anspruch auf Rückzahlung wird bei Überprüfungsbescheid durch die Schiedsrichter verworfen. Gemeinde - Otto - Konto Nr. 186.

Nummer 54

Sonntag, den 5. Mai 1929

28. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Landtags-Wahl.

Die Wahl von Abgeordneten für den Sächs. Landtag findet Sonntag, den 12. Mai d. J.

statt. Die Abgabe der Stimmzettel hat in der Zeit von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr zu erfolgen. Die Gemeinde ist in 3 Wahlbezirke eingeteilt worden und zwar:

1. Wahlbezirk Wähler A—B Wahllokal alte Schule
2. " " " " " " "
3. " " " " " " neue "

Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt, andere Stimmzettel dürfen nicht verwendet werden.

Ottendorf-Okrilla, am 2. Mai 1929.

Der Gemeinderat.

Impfung betr.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzpocken zu unterziehen:

1. die im Jahre 1928 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die notwendigen Blatten überstanden haben;
2. die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben oder erfolglos gewesen ist;
3. die im Jahre 1917 geborenen Kinder, unter denselben Voraussetzungen wie zu 1 und 2.

Die öffentlichen Impfungen für den hiesigen Ort finden statt:

1. für Erstimpfung Dienstag, den 7. Mai d. J. vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße.
2. für Wiederimpfung Mittwoch, den 8. Mai d. J. vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße.

Rachschau.

Für Erst- und Wiederimpfung Mittwoch, den 15. Mai d. J. vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße.

Neuzugezogene haben ihre impflichen Kinder sofort zur Impfung bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Die Eltern, Pflegeeltern, Vormünder pp., deren Kinder und Pflegekinder ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung ferngeblieben sind, werden nach § 14, Abs. 2 des Reichsimpfgesetzes mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, wenn die Befreiung von der Impfung nicht durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird.

Aus einem Hause, in dem Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Scharlach, Rosenartige Entzündungen und die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impfungen nicht zum allgemeinen Impftermine gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern fern zu halten.

Die Kinder müssen mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zur Impfung gebracht werden.

Ottendorf-Okrilla, am 30. April 1929.

Der Bürgermeister.

Straßensperrung.

Der Kommunikationsweg Ottendorf-Okrilla — Lomnitz (Lomnitzerstraße) sowie die Leich- und Kirchstraße werden wegen Waffenschüttung vom 6. Mai d. J. ab für die Dauer der Bauarbeiten (vorwiegend 8—10 Tage) für allen Fahrverkehr gesperrt. Für die Lomnitzerstraße wird der Fahrverkehr über Seifersdorf verwiesen.

Zuwerdhandlungen werden nach §§ 32, 34 der Straßenverkehrsordnung vom 15. 7. 1927 in Verbindung mit § 366 Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Ottendorf-Okrilla, am 4. Mai 1929.

Der Bürgermeister.

Vertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 4. Mai 1929.

— Einen lebendwerten Blick dürfte heute Abend der Hofsaal bieten. Tausende und Abertausende von Blüten

und Blumen sind von fleißigen Händen angefertigt und zur Dekoration des Saales verwendet worden um dadurch die richtige Stimmung des Frühlingsfestes herbeizuführen. Der Besuch dieser einzigartigen Veranstaltung kann nur empfohlen werden und dürfte auch für Alle, die die selbstlose Arbeit des Nollen Kreuzes gebührend würdigen können, eine Selbstverständlichkeit bedeuten.

Der Orts- und Bürgerverein hielt am Montag seine Mitgliederversammlung ab, die leider nur schwach besucht war. Zunächst erfolgte die Zuwahl zweier jüngerer Mitglieder als Beisitzer für den Vorstand. Sodann berichtete der Vorsitzende Herr Kantor Berger über die betriebsmäßige Gewinnung von Jagendlichen für die Vereinsbestrebungen unternommenen Schritte und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen möchte, auch unter der Jugend Fuß zu fassen. Weiter will man das Interesse am Vereinsleben zu heben suchen durch Veranstaltung von Vorträgen, die allen Kreisen der Bevölkerung, insbesondere auch dem Gewerbebestand, der Landwirtschaft und dem Hausbesitz etwas Wissenswertes bieten können. Von einer aktiven Teilnahme betreffs der Vorbereitung der Landtagswahl sieht man ab, da der Verein nicht parteipolitisch eingestellt ist, will aber angesichts der im Herbst kommenden Gemeindevahlen Herrn Verbandsführer Löffel aus Seifersdorf um einen allgemein verständlichen Vortrag bitten. Ferner beschließt man, die Gemeinde aus hygienischen Gründen zwecks Befreiung der ungeheuren Staubmenge am Aufschaffung eines Sprengwagens mit Kraftbetrieb zu bitten, da jetzt Wasserleitung da ist. Herr Wiltz gibt als Gemeindevorstand Aufschluß über die Uebernahme des hiesigen öffentlichen Plakats durch die Säug-Stiftung in Dresden. Mit dieser Neuregelung ist man im Hinblick früherer Mängel (vorzügliches Ueberleben von Plakaten) gern einverstanden. Der Vorsitzende bringt eine Einladung von der Sanitätskolonne vom Nollen Kreuz für sein Blüthenfest am Sonnabend, den 5. Mai, im Hof zur Kenntnis und macht aufmerksam auf das sechzigjährige Jubiläum des hiesigen Militärvereins am 2. Juni und bittet um starke Beteiligung an beiden Veranstaltungen. Die in der Neujahrsabteilung gewonnenen Gelder sollen der Kirchgemeinde zur Verfügung stehen, wenn diese eine neue Turmuhr bestellt hat. Denn diese Beschaffung sei notwendig und diene der Allgemeinheit.

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt ein Merkblatt über die Verwendung von Farben der Kreuz-Drogerie Feilz bei.

Seifersdorf. Am Donnerstag mittag verunglückte ein Lastkraftwagenzug der Fa. Kölsch-Großhain auf der Fahrt nach Radeberg dadurch, daß bei der Bergfahrt die Antriebsketten des Triebmotors rissen und dieser mit dem Anhänger ein Stück rückwärts den Berg hinabrollte, wobei der Anhänger nachdem er einen Straßbaum wegbrach in den Graben stürzte. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Nach längeren Versuchen gelang es den Wagen wieder auf die Straße zu bekommen so daß die Fahrt fortgesetzt werden konnte.

Dresden. Die Jägerregimenter 14 und 17, die in Bamberg in Bayern und Ludwigslust in Mecklenburg in Garnison liegen, sind auf dem Truppenübungsplatz Königsdorf eingetroffen, um größere Geländebungen abzuhalten.

Dresden. Der Deutsche Bankbeamtenverein hat bei den Vorständen der Börsen in Berlin und im übrigen Reich beantragt, in den Monaten Juni, Juli und August die Sonnabendsbörsen ausfallen zu lassen. In früheren Jahren waren die gleichen Bestimmungen des Deutschen Bankbeamtenvereins von Erfolg begleitet.

Obeln. Auf Bahnhof Obeln-Ort geriet beim Rangieren der Güterbodenarbeiter Otto Arnold zwischen die Puffer zweier Wagen. In schwerem Zustand wurde er ins Stadtkrankenhaus gebracht, wo er trotz Operation seinen Verletzungen erliegen ist.

Lugau. In der Nacht zum Donnerstag wurde in die Verwaltungsräume der Grube „Vereinigtes Feld“ in Hohndorf, Bezirk Chemnitz, eingebrochen und der Kassenschatz beraubt. Die den Eindringern in die Hände gefallene Geldsumme ist jedoch nur gering.

Schleitan. Durch ein Feuer im sogenannten Frankwald wurden etwa dreiviertel Hektar Nichtenbestand vernichtet. Auch bei Sachsenburg brachen an zwei Stellen Waldbrände aus, die jedoch rasch gelöscht werden konnten.

Ketzsch. An der Anwesenheit der Durschleichen

auf dem Vieh- und Schlachthof in Leipzig ist jetzt der dritte Selbstmord eines Beschuldigten zu verzeichnen. Im Leipziger Flutkanal wurde die Leiche des Sanitätslehrlings Stöbe geborgen, der in die Angelegenheit verwickelt war.

Chemnitz. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, zwei vielfach vorbestrafte reisende Einbrecher zu verhaften. Es handelt sich um einen gewissen M a d e j a und R o y e t k i, beide in Rattowig wohnhaft. Die Einbrecher haben in Chemnitz große Strumpfwarendiebstähle ausgeführt und brachten die erbeuteten Waren dann nach Oberschlesien. Ein Teil dieser Diebeswaren konnte ihnen vor kurzem beim Schmuggeln über die deutsch-polnische Grenze von polnischen Kriminalbeamten abgenommen werden und lagert jetzt noch im Zollamt Rattowig.

Chemnitz. Der Landesverband der Posaunenchöre im Evangelisch-lutherischen Jungmännerbund veranstaltet, wie alljährlich, auch in diesem Jahre ein gemeinsames großes Landesposaunenfest, zu dem alle Verbandschöre eingeladen werden. Bei den letzten großen Festen in Leipzig und Zwickau waren ca. 1000 Bläser vertreten. In diesem Jahre werden in Chemnitz vom 8. bis 10. Juni ebenfalls erwartet. Das Fest beginnt mit einer Vorabendmuff der vereinigten Chöre. Am Haupttage finden Morgenkonzerte und in fünf Chemnitzer Kirchen Festgottesdienste statt. Eine große Posaunenmusik an der Petrikirche vereinigt dann die sämtlichen Chöre, ebenso wie die Festversammlung am Nachmittag, die in der Paulskirche geplant ist. Mit einer gemeinsamen Abendmuff schließen die öffentlichen Veranstaltungen, denen am Montag noch die beratende Bläserversammlung sowie ein Ausflug folgen. Die musikalischen Veranstaltungen stehen unter der Leitung des Bundesposaunenmeisters Herr Dr. Adolf Müller in Dresden.

Freiberg. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in einem Schmiedegrundstück der Albernauer Straße. Der Schmiedemeister M. war damit beschäftigt, ein etwa zwei Meter langes, hufeisenförmig gebogenes und an beiden Enden verschlossenes Eisenrohr, das man aus einem abgerissenen Backofen entfernt hatte, über dem Schmiedefeuer glühend zu machen, um es geradebiegen zu können. Nach kurzer Zeit erfolgte eine starke Explosion, wodurch dem Meister die glühenden Schmiedekohlen ins Gesicht geschleudert wurden. Das Rohr war nämlich, wie erst später bemerkt wurde, mit Wasser gefüllt gewesen, wodurch die Explosion hervorgerufen wurde. Der Schmiedemeister mußte erheblich verletzt nach dem Krankenhaus gebracht werden. Durch die Explosion wurden in der Schmiede gegen 15 Fensterscheiben zertrümmert.

Stolpen. Als der Sohn des hiesigen Brauereibesizers G. eine Ladung Fische in die Leiche bringen wollte, kippten auf dem steilen Uferhang zwei Wagen um. G. blieb beim Abspringen hängen und wurde vom stürzenden Wagen so am Becken verletzt, daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

Sersdorf. Ein mit 18 Personen besetzter Lastkraftwagen, der von einem Fußballspiel in Hohenstein-Ernstthal zurückkehrte, stürzte hier über die Abführung der Landstraße in den zwei Meter tiefer gelegenen Dorfbach. Vier Fahrgäste, darunter eine Dame, erlitten schwere Verletzungen.

Sport.

Sonntag, den 5. Mai

Handball.

Jahn I. — Radeberg II.

Anwurf nachm. 1/2 Uhr auf hiesigem Platz.

In diesem Pflichtspiel wird sich die Jahnelf gewaltig freudigen müssen, um dem Staffeleisten ein einigermaßen günstiges Ergebnis abzurufen.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 5. Mai 1929.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

